

Fristverlängerung verstehen und gestalten

Wenn Ihr Studium aus Gründen ins Stocken gerät, die Sie nicht zu vertreten haben, gibt es einen geordneten Weg. Diese Handreichung begleitet Sie durch alle Schritte, von der ehrlichen Selbstprüfung bis zur Antragstellung.

Was die Studienfortschrittskontrolle prüft

Der Masterstudiengang folgt einer klaren Staffeung. Sie zu kennen ist die Voraussetzung, um Ihren Verlauf realistisch einschätzen zu können.

1

Ende 2. Fachsemester

Ein beständenes Mastermodul ist nachgewiesen. Module der Ingenieurwissenschaftlichen Flexibilisierungssäule zählen hierfür nicht.

30

Ende 3. Fachsemester

Mindestens 30 ECTS sind verbucht und gültig gesetzt.

60

Ende 4. Fachsemester

Mindestens 60 ECTS sind verbucht und gültig gesetzt.

90

Ende 5. Fachsemester

Mindestens 90 ECTS sind verbucht und gültig gesetzt.

120

Ende 6. Fachsemester

Sämtliche 120 ECTS des Masterprogramms sind erbracht.

Eine Aussetzung oder Verlängerung dieser Fristen ist ausschließlich dem Prüfungsausschuss vorbehalten und nur dann möglich, wenn ein triftiger Grund vorliegt, also ein Grund, den Sie nicht selbst zu vertreten haben.

Maßgeblich für die Zuordnung einer Prüfung ist das Datum der Prüfungsleistung, nicht das Datum der Bewertung. Leistungen, die bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche erbracht werden, zählen zum vorangegangenen Semester.

BESTANDSAUFNAHME

Wann ein Grund triftig ist

Nicht jede Belastung des Studienalltags ist ein Härtefall im prüfungsrechtlichen Sinne. Die folgenden Kriterien helfen Ihnen, Ihre Situation einzuordnen, bevor Sie Aufwand in einen Antrag investieren, der möglicherweise keine Aussicht hat.

Längere akute Erkrankung

Eine schwerwiegende, das Studium ursächlich beeinträchtigende Erkrankung von gewisser Dauer, die keinen chronischen Charakter besitzt und ärztlich qualifiziert belegt wird.

Mutterschutz und Elternzeit

Gesetzlich anerkannte Zeiten des Mutterschutzes oder einer Elternzeit, die der ordnungsgemäßen Fortführung des Studiums entgegenstehen.

Außergewöhnliche Umstände

Der Begriff ist eng auszulegen. Erfasst sind ausschließlich extreme, objektiv nachweisbare Ausnahmesituationen, die in Schwere und Wirkung einer schweren Erkrankung gleichkommen, etwa der Tod eines nahen Familienangehörigen. Allgemeine Belastungen oder persönliche Krisen genügen nicht.

Erwerbstätigkeit zur Studienfinanzierung, ehrenamtliches Engagement einschließlich Student Clubs, Wohnungssuche oder die Betreuung erkrankter Angehöriger sind verständliche und respektable Lebensumstände. Nach geltendem Prüfungsrecht begründen sie jedoch keine Fristverlängerung.

Selbst der berechtigtste Grund verliert seine Wirkung, wenn er nicht unverzüglich angezeigt wird. Unverzüglich bedeutet ohne schuldhaftes Zögern, also sobald der Hinderungsgrund eintritt oder absehbar wird. Eine rückwirkende Berufung auf länger zurückliegende Umstände ist regelmäßig ausgeschlossen.

ORIENTIERUNGSHILFE

Eine ehrliche Selbstprüfung

Sieben Fragen, die Sie sich vor dem Antrag stellen sollten. Sie spiegeln die wesentlichen Tatbestandsmerkmale wider, die der Prüfungsausschuss bei seiner Entscheidung würdigt. Je mehr Fragen Sie mit Ja beantworten, desto eher trägt Ihr Anliegen.

- 1 War die Beeinträchtigung schwerwiegend und länger andauernd, in der Regel über mehrere Wochen?
- 2 Lag die Ursache außerhalb Ihres Einflussbereichs, also ohne eigenes Verschulden?
- 3 Können Sie die Beeinträchtigung durch geeignete Nachweise belegen, etwa ein qualifiziertes ärztliches Attest?
- 4 Haben Sie den Hinderungsgrund unverzüglich angezeigt, sobald er eintrat oder absehbar wurde?
- 5 Besteht ein direkter ursächlicher Zusammenhang zwischen der Beeinträchtigung und dem Nichterreichen der Frist?
- 6 Handelt es sich um eine akute, zeitlich begrenzte Beeinträchtigung mit absehbarer Genesung und nicht um ein chronisches Dauerleiden?
- 7 Haben Sie es vermieden, in Kenntnis Ihrer Beeinträchtigung gleichwohl Prüfungen abzulegen?

Sieben mal Ja – Ihr Anliegen könnte begründet sein.

Die wesentlichen Tatbestandsmerkmale sprechen für einen triftigen Grund. Nehmen Sie eine Sprechstunde wahr, klären Sie die Vollständigkeit Ihrer Unterlagen und reichen Sie Ihren Antrag ein. Die abschließende Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.

Fünf bis sechs mal Ja – Ihr Anliegen ist grenzwertig.

Mindestens ein juristisch wichtiges Merkmal fehlt oder ist unklar. Klären Sie Ihre Situation vor einem Antrag in der Sprechstunde der Schriftführung, damit Sie weder Aufwand in einen aussichtslosen Antrag investieren noch ein berechtigtes Anliegen voreilig aufgeben.

Vier oder weniger mal Ja – vermutlich außerhalb der triftigen Gründe.

Mehrere zentrale Voraussetzungen fehlen. Schauen Sie sich die alternativen Wege an. Häufig führt eine Studienfachberatung oder ein ähnlicher Studiengang zielsicherer ans Ziel. Bei Unsicherheit nehmen Sie die Sprechstunde wahr.

WENN DER ANTRAG NICHT DER RICHTIGE WEG IST

Wege, die häufig zielführender sind

Wenn Ihre Selbstprüfung gegen einen Antrag spricht, ist das keine Sackgasse. Drei Wege stehen Ihnen offen, die einen begonnenen Studienweg sinnvoll fortführen oder neu ausrichten können.

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung der TUM School of Engineering and Design begleitet Sie individuell und vertraulich bei Fragen zur Studienplanung und zu möglichen Anpassungen Ihres Studienverlaufs. Ein einziges Beratungsgespräch klärt oft mehr als ein aussichtsloser Antrag.

Ähnliche Studiengänge mit Anerkennung

Innerhalb der School werden mehrere ähnliche Masterstudiengänge angeboten, etwa Energie- und Prozesstechnik, Mechatronics and Robotics, Automotive Engineering, Entwicklung Produktion und Management sowie Medizintechnik. Bereits erbrachte Leistungen lassen sich häufig über das Anerkennungsverfahren übertragen.

Rechtzeitig geplante Beurlaubung

Eine Beurlaubung schützt nicht vor der Studienfortschrittskontrolle. Rechtzeitig geplant und in der Sprechstunde abgestimmt kann sie jedoch eine Entlastung bedeuten. Organisatorische Fragen richten Sie an studium@tum.de.

WENN DER ANTRAG DER RICHTIGE WEG IST

So stellen Sie einen tragfähigen Antrag

Ein erfolgversprechender Antrag ruht auf drei Säulen, nämlich einem nachvollziehbar dargelegten triftigen Grund, der unverzüglich der Anzeige dieses Grundes und einer hinreichenden Glaubhaftmachung durch geeignete Nachweise.

1 · Sprechstunde wahrnehmen

Eine vorherige Sprechstunde bei der Schriftführung ist dringend empfohlen. In einem persönlichen Gespräch lassen sich die Aussicht Ihres Anliegens einordnen und die Vollständigkeit Ihrer Unterlagen klären.

2 · Antrag formlos verfassen

Ein festes Formular existiert nicht. Der Antrag legt knapp, sachlich und chronologisch dar, welche Beeinträchtigung in welchem Zeitraum vorlag, wie sich diese ausgewirkt hat und welche Frist Sie verlängert oder ausgesetzt sehen möchten. Eine emotionale Schilderung ersetzt keine sachliche Begründung.

3 · Nachweise zusammenstellen

Beigefügt werden alle geeigneten Belege, bei Erkrankung ein qualifiziertes ärztliches Attest, bei sonstigen Gründen vergleichbare Nachweise, die Ihren Vortrag glaubhaft machen.

4 · Als gesammeltes PDF einreichen

Der vollständige Antrag wird als ein einziges, eindeutig benanntes PDF per E-Mail an mpa.me@ed.tum.de übermittelt. Als Betreff empfiehlt sich Antrag auf Fristverlängerung WiSe/SoSe Jahr, Ihr Name.

5 · Entscheidung abwarten

Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss nach Notenschluss des laufenden Semesters, für Anträge aus dem Wintersemester in der Regel Anfang Juni, aus dem Sommersemester in der Regel Anfang Dezember. Das Vorliegen triftiger Gründe begründet keinen Automatismus.

BELEGBARKEIT

Was ein wirksames Attest enthalten muss

Eine einfache Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung genügt den Anforderungen einer Fristverlängerung in der Regel nicht. Ein wirksames ärztliches Attest macht drei Dinge erkennbar.

Konkrete Beeinträchtigung und Zeitraum

Das Attest muss erkennen lassen, welche konkrete Beeinträchtigung in welchem zeitlich abgegrenzten Zeitraum vorlag und in welcher Weise sie die Teilnahme am Studium oder Ihren Studienfortschritt ursächlich verhindert hat.

Datum der Erstbehandlung

Es muss aufgeführt sein, wann die Erstuntersuchung oder Erstbehandlung erfolgte. Dieses Datum belegt, dass die Beeinträchtigung zeitnah erkannt und behandelt wurde, was ein zentrales Element der Unverzüglichkeit darstellt.

Gesundheitsprognose

Sofern die Erkrankung andauert, ist eine ärztliche Gesundheitsprognose erforderlich. Eine Fristverlängerung wird nur bei akuten längeren Erkrankungen gewährt, nicht bei einem chronischen Dauerleiden.

Häufige Fragen

Ich war über Wochen schwer beeinträchtigt, habe es aber niemandem im Prüfungsausschuss gesagt. Kann ich mich jetzt noch darauf berufen?

Eine rückwirkende Berufung scheitert regelmäßig am Erfordernis der Unverzüglichkeit. Wer trotz Kenntnis seiner Beeinträchtigung Prüfungen ablegt und scheitert, hat eine bewusste Risikoentscheidung getroffen. Eine spätere Berufung auf dieselbe Beeinträchtigung ist dann ausgeschlossen. Melden Sie sich bei länger andauernden Belastungen daher so früh wie möglich.

Welcher Stichtag gilt für die Studienfortschrittskontrolle?

Maßgeblich ist das Datum der Prüfungsleistung, nicht das Datum der Bewertung. Leistungen, die bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche des Folgesemesters erbracht werden, einschließlich der hierfür vergebenen Credits, zählen zum vorangegangenen Semester.

Was passiert, wenn ich die Studienfortschrittskontrolle nicht bestehe und keinen Antrag stelle?

Ein Nichtbestehen führt zum endgültigen Verlust des Prüfungsanspruchs in Ihrem Studiengang und damit zur Exmatrikulation. Holen Sie sich zuvor eine Beratung. Auch ein ähnlicher Studiengang mit Anerkennung bereits erbrachter Leistungen kann ein gangbarer Weg sein.

Genügt eine einfache Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung?

In der Regel nicht. Erforderlich ist ein qualifiziertes ärztliches Attest, das die konkrete Beeinträchtigung, den Zeitraum, das Datum der Erstbehandlung und bei fortdauernder Erkrankung eine Gesundheitsprognose erkennen lässt.

Kann ich Erwerbstätigkeit, Ehrenamt oder Wohnungsnot als Grund anführen?

Diese Umstände sind verständlich, gelten nach geltendem Prüfungsrecht jedoch nicht als triftige Gründe. Wenn solche Belastungen Ihr Studium dauerhaft beeinflussen, ist eine Studienfachberatung sinnvoller als ein Antrag ohne Aussicht.

Welche Rolle spielt mein bisheriger Studienverlauf?

Der Prüfungsausschuss würdigt Ihren gesamten Studienverlauf. Ein triftiger Grund begründet keinen Automatismus, ein kritischer Verlauf führt nicht zur automatischen Ablehnung. Maßgeblich ist die Stimmigkeit des Gesamtbilds.

Wie lange dauert es, bis ich eine Entscheidung erhalte?

Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss nach Notenschluss, für Anträge aus dem Wintersemester in der Regel Anfang Juni, aus dem Sommersemester in der Regel Anfang Dezember. Das Ergebnis erhalten Sie im Anschluss schriftlich.

Kontakt und Sprechstunde

Bei allen Fragen rund um Fristverlängerung, Fristaussetzung und Studienfortschrittskontrolle wenden Sie sich an die Schriftführung des Masterprüfungsausschusses.

Schriftführung Masterprüfungsausschuss

Thomas Lambert Schöberl M.A.
Schriftführung
mpa.me@ed.tum.de

TUM School of Engineering and Design
Boltzmannstraße 15, 85748 Garching

Sprechstunde nach Vereinbarung und gemäß
TUMonline

Wenn ein Antrag nicht der richtige Weg ist

Studienfachberatung der School, individuell,
vertraulich und kostenfrei:
studienberatung.me@ed.tum.de

Beratung zu ähnlichen Masterstudiengängen der
School, Anerkennungsverfahren ermöglichen
häufig die Übernahme bereits erbrachter
Leistungen.

Organisatorische Anliegen wie Rückmeldung,
Beurlaubung und Exmatrikulation:
studium@tum.de

Diese Handreichung dient der Orientierung und ersetzt weder eine individuelle Beratung noch die geltenden Regelwerke. Verbindlich sind ausschließlich die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung der TUM sowie die Fachprüfungs- und Studienordnung des Masterstudiengangs Maschinenwesen in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Im Zweifel gelten die offiziellen Veröffentlichungen der Technischen Universität München.

Thomas Lambert Schöberl M.A. · Schriftführer des Masterprüfungsausschusses Maschinenwesen

Deadline Extension understood & navigated

When your studies stall for reasons beyond your control, there is a structured path forward. This guidance leads you through every step, from honest self-reflection to submitting your application.

What the Academic Progress Check requires

The Master's programme follows a clear staged structure. Understanding it is the precondition for assessing your own progress realistically.

1 End of 2nd semester One passed Master's module has been recorded. Modules from the engineering flexibility pillar do not count towards this requirement.	30 End of 3rd semester At least 30 ECTS recorded and validly registered.	60 End of 4th semester At least 60 ECTS recorded and validly registered.	90 End of 5th semester At least 90 ECTS recorded and validly registered.	120 End of 6th semester All 120 ECTS of the Master's programme have been completed.
--	--	--	--	---

Suspending or extending these deadlines is reserved exclusively for the Examination Board and is possible only when a valid reason exists, meaning a reason beyond your own responsibility.

What counts for the assignment of an exam is the date of the examination, not the date of grading. Achievements completed by the end of the first lecture week of the following semester are credited to the preceding semester.

When a reason is considered valid

Not every burden in everyday study life qualifies as a hardship in the legal sense. The following criteria help you classify your situation before investing effort in an application that may have no prospect of success.

Prolonged acute illness

A serious illness lasting a certain time, causally hindering your studies, not chronic in nature, and substantiated by a qualified medical certificate.

Maternity and parental leave

Statutorily recognised periods of maternity protection or parental leave that prevented you from continuing your studies in the regular manner.

Exceptional circumstances

The concept is to be interpreted strictly. Covered are exclusively extreme, objectively documented situations comparable in gravity and effect to a serious illness, for example the death of a close family member. General burdens or personal crises do not suffice.

Paid work to finance your studies, voluntary engagement including student clubs, searching for housing, or caring for sick relatives are understandable and respectable circumstances. Yet under current examination law they do not justify a deadline extension.

Even the most legitimate reason loses its effect if not reported without delay. Without delay means without culpable hesitation, as soon as the hindrance arises or becomes foreseeable. A retrospective invocation of circumstances reported only later is regularly excluded.

ORIENTATION TOOL

An honest self-reflection

Seven questions to ask yourself before applying. They reflect the essential legal elements that the Examination Board considers in its decision. The more questions you can answer with Yes, the stronger your case.

- 1 Was the impairment serious and longer-lasting, typically across several weeks?
- 2 Was the cause beyond your sphere of influence, that is, without fault of your own?
- 3 Can you substantiate the impairment with suitable evidence, such as a qualified medical certificate?
- 4 Did you report the impediment without delay, as soon as it arose or became foreseeable?
- 5 Is there a direct causal link between the impairment and your failure to meet the deadline?
- 6 Does the impairment concern an acute, time-limited condition with a foreseeable recovery rather than a chronic, permanent affliction?
- 7 Did you refrain from sitting examinations while aware of your impairment?

Seven times Yes – your case may well have merit.

The essential legal elements support a valid reason. Arrange a consultation, confirm that your documentation is complete, and submit your application. The final decision rests with the Examination Board.

Five to six times Yes – your case is borderline.

At least one legally significant element is missing or unclear. Clarify your situation in the consultation of the Recording Clerk before applying, so as neither to invest effort in a hopeless application nor to abandon a legitimate case prematurely.

Four or fewer times Yes – likely outside the scope of valid reasons.

Several central preconditions are missing. Consider the alternative paths. Often academic advising or a similar programme of study leads more reliably to the goal. If you remain uncertain, take advantage of the consultation hours.

IF THE APPLICATION IS NOT THE RIGHT PATH

Paths that are often more effective

If your self-reflection points away from an application, that is not a dead end. Three alternative paths remain open, each capable of continuing or redirecting a study journey already begun.

Academic advising

Academic advising at the TUM School of Engineering and Design accompanies you individually and confidentially in questions of study planning and possible adjustments to your study path. A single advisory conversation often clarifies more than an application without prospect.

Similar programmes with credit recognition

Within the School several similar Master's programmes are offered, including Energy and Process Engineering, Mechatronics and Robotics, Automotive Engineering, Development Production and Management, and Medical Engineering. Achievements already earned can often be transferred via the recognition procedure.

Leave of absence planned in good time

A leave of absence does not protect you from the academic progress check. Planned in good time and discussed during the consultation, however, it can provide relief. Organisational questions should be addressed to studium@tum.de.

WHEN THE APPLICATION IS THE RIGHT PATH

How to file a well-founded application

A promising application rests on three pillars, namely a coherently presented valid reason, the prompt notification of that reason, and adequate substantiation through suitable evidence.

1 · Attend the consultation

A prior consultation with the Recording Clerk is strongly recommended. In a personal conversation the prospects of your case can be assessed and the completeness of your documentation clarified.

2 · Draft the application informally

There is no fixed template. The application sets out concisely, factually and chronologically what impairment arose, in which period, how it affected your studies, and which deadline you wish to have extended or suspended. An emotional account is no substitute for a factual reasoning.

3 · Compile the evidence

Append all suitable evidence, in case of illness a qualified medical certificate, for other reasons comparable documents that substantiate your account.

4 · Submit as a single PDF

The complete application is submitted as a single, clearly named PDF document by e-mail to mpa.me@ed.tum.de. A useful subject line is Application for Deadline Extension WS/SS year, Your Name.

5 · Await the decision

The Examination Board decides in its session after the close of grading of the current semester, for applications from the winter semester usually in early June, from the summer semester usually in early December. The presence of valid reasons does not create an automatic entitlement.

SUBSTANTIATION

What an effective medical certificate must contain

A simple incapacity-to-work certificate is, as a rule, not sufficient for a deadline extension. An effective medical certificate must convey three elements.

Concrete impairment and period

The certificate must make clear which concrete impairment existed in which delimited period and in what way it causally prevented your participation in studies or your progress.

Date of first treatment

The date of the first examination or treatment must appear. This date demonstrates that the impairment was identified and treated in good time, which is a central element of the without-delay principle.

Prognosis

If the illness is ongoing, a medical prognosis is required. A deadline extension is granted only for acute, longer-lasting illnesses, not for a chronic, permanent condition.

Frequently asked questions

I was seriously impaired for weeks but never informed the Examination Board. Can I still rely on this now?

A retrospective invocation regularly fails on the without-delay requirement. Anyone who, knowing of an impairment, sits exams and fails has made a conscious risk decision. A later reliance on the same impairment is then ruled out. For longer-lasting burdens, register as early as possible.

What deadline applies for the academic progress check?

The date of the examination is decisive, not the date of grading. Achievements completed by the end of the first lecture week of the following semester, including the credits awarded for them, are credited to the preceding semester.

What happens if I fail the academic progress check and do not apply?

Failing leads to the definitive loss of the right to be examined in your programme and, consequently, to exmatriculation. Seek advice beforehand. A similar programme with recognition of work already done can also be a viable path.

Is a simple incapacity-to-work certificate sufficient?

As a rule, no. What is required is a qualified medical certificate showing the concrete impairment, the period concerned, the date of the first treatment, and, where the illness persists, a prognosis.

Can I cite paid work, voluntary engagement or housing problems as a reason?

These circumstances are understandable but, under current examination law, do not count as valid reasons. If such burdens permanently affect your studies, academic advising is more useful than an application without prospect.

What role does my previous study trajectory play?

The Examination Board considers your overall study trajectory. A valid reason does not create automatic entitlement, nor does a difficult trajectory entail automatic refusal. What matters is the coherence of the overall picture.

How long until I receive a decision?

The Examination Board decides after the close of grading, for applications from the winter semester usually in early June, from the summer semester usually in early December. You will receive the outcome in writing thereafter.

Contact and consultation hours

For all questions concerning deadline extension, deadline suspension and the academic progress check, contact the Recording Clerk of the Master Examination Board.

Recording Clerk of the Master Examination Board

Thomas Lambert Schöberl M.A.
Recording Clerk
mpa.me@ed.tum.de

TUM School of Engineering and Design
Boltzmannstraße 15, 85748 Garching

Consultation by appointment and as listed in
TUMonline

If an application is not the right path

Academic advising of the School, individual,
confidential and free of charge:
studienberatung.me@ed.tum.de

Advising on similar Master's programmes of the
School, recognition procedures frequently allow
the transfer of achievements already earned.

Organisational matters such as re-registration,
leave of absence and exmatriculation:
studium@tum.de

This guidance serves orientation purposes and replaces neither individual counselling nor the applicable regulations. Only the General Academic and Examination Regulations of TUM and the Program-Specific Academic and Examination Regulations of the Master's programme in Mechanical Engineering in their current versions are binding. In case of doubt, the official publications of the Technical University of Munich apply.

Thomas Lambert Schöberl M.A. · Recording Clerk of the Master Examination Board for Mechanical Engineering